



TG/LENTIL(proj.1)
 ORIGINAL:englisch
 DATUM:17.Januar2003

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
 GENÈVE

ENTWURF

LINSE

(*Lensculinaris* Medik.)

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n): *

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Lensculinaris</i> Medik.	Lentil	Lentille	Linse	Lenteja

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und dem damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokument einzusehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]
 c:\winnt\apsdoc\nettemp\1400\Sasqtg_lentil_proj1_g.doc

INHALTSEITE

1. ANWENDUNG DIESE RICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität	5
4.3 Beständigkeit	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	6
6.3 Ausprägungstypen	6
6.4 Beispielssorten	6
6.5 Legende	6
7. MERKMALSTABELLE	7
8. ERLÄUTERUNGEN ZUR MERKMALSTABELLE	14
9. LITERATUR	16
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	17

1. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Lensculinaris* Medik.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Sameneinzu reichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

500 g oder mindestens 10 000 Samen

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS -Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine zufriedenstellende Pflanzenentwicklung für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung sicherstellen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.4.2 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt wenigstens 100 Pflanzen ergibt, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen/Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 20 Pflanzen oder 20 Pflanzenteilen erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, daß die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 Homogenität

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 100 Pflanzen ist die höchstzulässige Anzahl von Abweichern 3.

4.3 Beständigkeit

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß sie dieselben Merkmale wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Keimblatt: Farbe (Merkmal 1)
- b) Pflanze: Anthocyanfärbung (Merkmal 3)
- c) Blüte: Farbe der Fahne (Merkmal 12)
- d) Trockenkorn: Anzahl Farben (Merkmal 23)
- e) Trockenkorn: Hauptfarbe der Samenschale (Merkmal 24)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS -Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * bezeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufe eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen –vgl. Abschnitt 6.1.2

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tablă de caractere

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (*)	Cotyledon:color	Cotyledon:couleur	Keimblatt:Farbe	Cotiledón:color		
	orange	orange	orange	naranja	Lentillonroséd'hiver Rozovaya	1
	greenishyellow	jauneverdâtre	grünlichgelb	amarilloverdoso	Anicia, Mariette, Petrovskaya4/105	
	green	vert	grün	verde	Petrovskaya zelenozjornaya	3
2. (+)	Plant:habit	Plante:port	Pflanze:Wuchsform	Planta:porte		
	erect	érigé	aufrecht	erecto	Petrovskaya 4/105	1
	semierect	demi-érigé	halbaufrecht	semierecto	Anicia	3
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Cheephlic7/76	5
3. (*)	Plant:anthocyanin coloration	Plante:pigmentation anthocyanique	Pflanze:Anthocyanfärbung	Planta:pigmentación antociánica		
	absent	absente	fehlend	ausente	PSE 2	1
	present	présente	vorhanden	presente	Anicia, Lentillonroséd'hiver	9
4. (*)	Plant:height (atflowering)	Plante:hauteur (à lafloraison)	Pflanze:Höhe(zum ZeitpunktderBlüte)	Planta:altura (enelmomentodela floración)		
	short	basse	niedrig	baja	Lentillonroséd'hiver	3
	medium	moyenne	mittel	media	Anicia,Cheephlic7/76	5
	tall	haute	hoch	alta	Mariette, Petrovskaya 4/105	7
	verytall	trèshaute	sehrhoch	muyalta	Vehovskaya	9
5.	Plant:intensityof ramification	Plante:intensitéde laramification	Pflanze:Intensität derVerzweigung	Planta:intensidad delaramificación		
	weak	faible	gering	débil	Vehovskaya	3
	medium	moyenne	mittel	media	Cheephlic7/76	5
	strong	forte	stark	fuerte		7

Commentaire : Ihavemadeaglobal changefromLentillonroséd'echampagne toLentillonroséd'hiver.Wasthis correct?

English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de jemplo	Note/ Nota
6. Leaf:shape	Feuille:forme	Blatt:Form	Hoja:forma		
(+)					
 ovate	ovale	eiförmig	oval	Talinskaya88	1
 ovate-oblong	oblongueovale	eiförmigrechteckig	oblonga-ovalada	Petrovskaya 4/105	2
rectangular	rectangulaire	rechteckig	rectangular	Vehovskaya	3
7. Leaf:intensityof greencolor	Feuille :intensitéde la couleurverte	Blatt:Intensitätder Grünfärbung	Hoja:intensidaddel colorverde		
light	claire	hell	claro	Vehovskaya	3
medium	moyenne	mittel	medio	Anicia	5
dark	foncée	dunkel	oscuro	Lentillonroséd'hiver, Petrovskaya zelenozjornaya	7
8. Leaf:numberof leaflets	Feuille:nombrede folioles	Blatt:Anzahl Fiederblätter	Hoja:númerode foliols		
veryfew (lessthan8)	trèsrares (moinsde8)	sehrgering(weniger als8)	muybajo (menosde 8)		1
few (8to10)	rare (8à10)	gering(8bis10)	bajo (8a10)		3
medium (10to12)	moyennes (10à12)	mittel(10bis12)	medio (10a12)		5
many (12to14)	nombreuses (12à14)	groß(12bis14)	alto (12a14)	Anicia, Lentillonroséd'hiver	7
verymany (morethan14)	trèsnomb reuses (plusde14)	sehrgroß(mehr als 14)	muyalto (másde14)		9
9. Leaflet:size	Foliole:taille	Fiederblatt:Größe	Foliolo:tamaño		
small	petite	klein	pequeño	Santa	3
medium	moyenne	mittel	medio	Anicia	5
large	grande	groß	grande	Lentillonroséd'hiver	7

Commentaire : Francetoprovide
drawings

Commentaire : France toprovide
examplevarieties



English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de jemplo	Note/ Nota
10. Raceme: number of flowers per node	Grappe: nombre de fleurs par noeud	Blütenstand: Anzahl Blüten je Knoten	Racimo: número de flores por nudo		
one	une	eine	uno		1
one to two	une à deux	eine bis zwei	uno a dos		2
two	deux	zwei	dos	Lentillon rosé d'hiver	3
two to three	deux à trois	zwei bis drei	dos a tres	Anicia, Petrovskaya 4/105	4
three	trois	drei	tres	Dora, Flora	5
more than three	plus de trois	mehrs als drei	más de tres	PSE2	6
11. Flower: size	Fleur: taille	Blüte: Größe	Flor: tamaño		
small	petite	klein	pequeño		3
medium	moyenne	mittel	medio		4
large	grande	groß	grande	Petrovskaya 4/105	7
12. (*) Flower: color of standard	Fleur: couleur de l'étendard	Blüte: Farbe der Fahne	Flor: color del estandarte		
white	blanc	weiß	blanco	PSE2	1
pink	rose	rosa	rosa		2
blue	bleu	blau	azul	Azer	3
13. Flower: violet stripes of standard	Fleur: stries violettes de l'étendard	Blüte: violette Streifen der Fahne	Flor: estriás violetas de la estandarte		
absent	absentes	fehlend	ausentes		1
present	présentes	vorhanden	presentes	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	9
14. Flower: violet stripes of wings	Fleur: stries violettes des ailes	Blüte: violette Streifen der Flügel	Flor: estriás violetas de las quilas		
absent	absentes	fehlend	ausentes	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	1
present	présentes	vorhanden	presentes	<i>Lensculinaris</i> ssp. <i>macrosperma</i>	9

Commentaire : Franco to check the example varieties



Commentaire : to be checked whether this is a registered variety name.



English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de jemplo	Note/ Nota
15. Pod:intensity of colorexceptwhite podvarieties (before dryharvest maturity)	Gousse:intensité de la couleur sur pour les variétés à gousses blanches (avant la maturité de récolte sèche)	Hülse: Intensität der Farbe außer Sorten mit weißer Hülse (vorder Trockenern- terei-fe)	Vaina: intensidad del colora excepción de las variedades de vainablanca (antes de la madurez para la cosecha de la vainaseca)		
light	claire	hell	clara	Mariette	3
medium	moyenne	mittel	media	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	5
dark	foncée	dunkel	oscura		7
16. Pod:number of ovules	Gousse: nombre d'ovules	Hülse: Anza hl Samenanlagen	Vaina: número de óvulos		
mainly one	principalement un	vorwiegend eine	principalmente uno		1
one to two	un à deux	eine bis zwei	uno a dos	Anita, Tina	2
mainly two	principalement deux	vorwiegend zwei	principalmente dos	Lentillon rosé d'hiver, Izka	3
two to three	deux à trois	zwei bis drei	dos a tres	Anicia	4
mainly three	principalement trois	vorwiegend drei	principalmente tres		5
17. (*) Pod: color at dry harvest maturity	Gousse: couleur à maturité de récolte sèche	Hülse: Farbe zum Zeitpunkt der Trockenern- terei-fe	Vaina: color en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca		
yellow	jaune	gelb	amarillo	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	1
green	verte	grün	verde		2
18. (*) Pod: length at dry harvest maturity (without beak)	Gousse: longueur à maturité de récolte sèche (sans le bec)	Hülse: Länge zum Zeitpunkt der Trockenern- terei-fe (ohne Zahn)	Vaina: longitud en el momento de la madurez para la cosecha de la vaina seca (sin pico)		
short	courte	kurz	corta	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	3
medium	Moyenne	mittel	media	Mariette	5
long	longue	lang	larga		7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades e jemplo	Note/ Nota
19.	Pod:width at harvest maturity	Gousse:largeur à maturité de récolte	Hülse:Breite zum Zeitpunkt der Erntereife	Vaina:anchura en el momento de la madurez para la cosecha		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Lentillon rosé d'hiver	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Anicia	3
	medium	moyenne	mittel	media		5
	broad	large	breit	ancha		7
20. (+)	Pod:shape of apex (at harvest maturity)	Gousse:forme du sommet (à maturité de récolte)	Hülse:Form der Spitze (zum Zeitpunkt der Erntereife)	Vaina:forma del ápice (en el momento de la madurez para la cosecha)		
	truncate	tronquée	abgestumpft	truncada	Anicia, Lentillon rosé d'hiver	1
	intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedia		2
	pointed	pointue	zugespitzt	en punta		3
21. (*)	Dry seed:width	Grainesèche: largeur	Trockenkorn:Breite	Grano seco: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha		1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Lentillon rosé d'hiver	3
	medium	moyenne	mittel	media	Anicia	5
	broad	large	breit	ancha	Mariette	7
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha		9
22. (*)	Dry seed:profile in longitudinal cross section	Grainesèche:profile en section transversale longitudinale	Trockenkorn:Profil im Längsschnitt	Grano seco:perfil en sección transversal longitudinal		
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Petrovskaya 4/105	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptico ancho	PSE2	2

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades de jemplo	Note/ Nota
23. (*)	Dryseed: number of colors	Grainesèche: nombre de couleurs	Trockenkorn: Anzahl Farben	Granoseco: número de colores		
	one	une	eine	uno	Grisette, Lentillon rosé d'hiver	1
	two	deux	zwei	dos	Anicia	2
	more than two	plus de deux	mehrs als zwei	más de dos		3
24. (*)	Dryseed: main color of testa	Grainesèche: couleur principale du tégument	Trockenkorn: Hauptfarbe der Samenschale	Granoseco: color principal de la testa		
	white	blanc	weiß	blanco	PSE2	1
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlich gelb	amarillo verdoso	Anita, Izka, Petrovskaya 4/105, Pisarevskavelkozna	2
	green	vert	grün	verde	Anicia, Petrovskaya zelenozjornaya, Tina	3
	pink	rose	rosa	rosa	Rosovaya	4
	ochre	ocre	ockerfarben	ocre	Lentillon rosé d'hiver	5
	black	noir	schwarz	negro	Nigricans	6
25. (+)	<u>Varieties with more than one color only</u>: Dry seed: type of ornamentation	<u>Variétés à plus d'une couleur seulement</u>: graine sèche: type d'ornementation	<u>Nur Sorten mit mehr als einer Farbe</u>: Trockenkorn: Typ der Ornamentierung	<u>Sólo variedades de más de un color</u>: Granoseco: tipo de ornamentación		
	patches	taches	getupft	manchas	Naryadnaya3	1
	spots	macules	fleckig	lunares		2
	marbled	marbrée	marmoriert	marmórea	Petrovskaya4/105	3
	complex	complexe	komplex	compleja		4

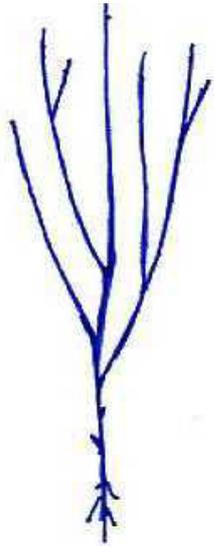
Commentaire : To receive explanation



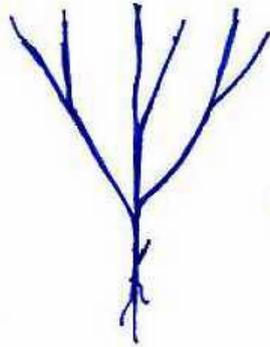
	English	français	Deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades e jemplo	Note/ Nota
26. (*)	Dryseed:weight	Grainesèche:poids	Trockenkorn: Gewicht	Granoseco:peso		
	verylow	trèsfaible	sehrgering	muybajo	Lentillonroséd'hiver	1
	low	faible	gering	bajo	Anicia,Azer	3
	medium	moyen	mittel	medio	Anita,Izka, Petrovskaya 4/105	5
	high	élevé	groß	alto	Mariette,Petrovskaya 6, Tina	7
	veryhigh	trèsélevé	sehrgroß	muyalto	Vehovskaya	9
27. (*)	Timeofflowering	Époquedefloraison	ZeitpunktderBlüte	Épocadefloración		
	veryearly	trèsprécoce	sehrfrüh	muytemprana		1
	early	précoce	früh	temprana	Anicia,Anita,Izka,Tina	3
	medium	moyenne	mittel	media	Mariette, Petrovskaya 4/105	5
	late	tardive	spät	tardía		7
	verylate	trèstardive	sehrspät	muytardía	Lentillonroséd'hiver	9
28.	Timeofmaturity	Époquedematurité	ZeitpunktderReife	Épocademadurez		
	early	précoce	früh	temprana	Cheephlic7/76	3
	earlytomedium	précoceàmoyenne	frühbismittel	tempranaamedia	Vehovskaya	4
	medium	moyenne	mittel	media	Petrovskaya4/105	5
	mediumtolate	moyenneàtardive	mittlbisspät	mediaatardía	Petrovskaya zelenozjornaya	6
	late	late	spät	tardía		7

8. ErläuterungenzuderMerkmalstabelle

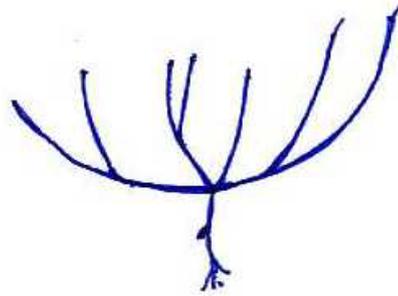
Zu2:Pflanze:Wuchsform



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
waagrecht

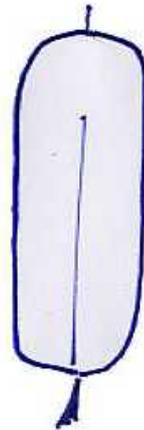
Zu6:Blatt:Form



1
eiförmig



2
eiförmigrechteckig



3
rechteckig

Zu20:Hülse:FormderSpitze(zumZeitpunktderErntereife)



1
abgestumpft

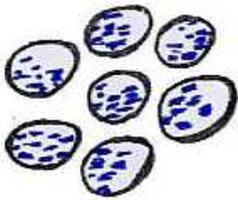


2
intermediär

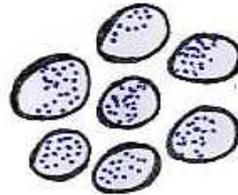


3
zugespitzt

Zu25:NurSortenmitmehrals einerFarbe:Trockenkorn:TypderOrnamentierung



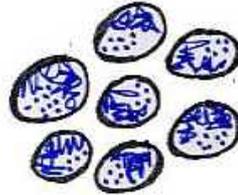
1
getupft



2
fleckig



3
marmoriert



4
komplex

9. Literatur

Webb, C., and Hawtin, G. (Editors), 1981: Commonwealth Agricultural Bureaux, Farnham
Royal, Slough SL23BN, United Kingdom, ISBN 0 851984754

10. TechnischerFragebogen

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite{x} von{y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nichtvomAnmelderauszufüllen)
TECHNISCHERFRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1	<i>Lateinischer Name</i>	<input type="text" value="Lencularis Medik."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Linse"/>
2. Anmelder		
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite { x } von { y }	Referenznummer:
-----------------------	-----------------------	-----------------

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorteaus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierter Kreuzung (Elternsorten angeben)
- b) teilweise unbekannter Kreuzung (die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) vollständig unbekannter Kreuzung

4.1.2 Mutation (Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung (angeben, wo, wann und wiesie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere (Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

- a) Selbstbefruchtung
- b) Fremdbefruchtung
 - i) Population
 - ii) synthetische Sorte
- c) Sonstige (Einzelheiten angeben)

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Keimblatt:Farbe (1)		
orange	Lentillon rosé d'hiver, Rozovaya	1 <input type="checkbox"/>
grünlichgelb	Anicia, Mariette, Petrovskaya 4/105	2 <input type="checkbox"/>
grün	Petrovskaya zelenozornaya	3 <input type="checkbox"/>

Commentaire : I have made a global change from Lentillon rosé de champagne to Lentillon rosé d'hiver. Was this correct?



TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite { x } von { y }	Referenznummer:
Merkmale	Beispielsorten	Note
5.2 Pflanze:Anthocyanfärbung (3)		
fehlend	PSE 2	1[]
vorhanden	Anicia,Lentillonroséd'hiver	9[]
5.3 Blüte:FarbederFahne (12)		
weiß	PSE2	1[]
rosa		2[]
blau	Azer	3[]
5.4 Trockenkorn:Breite (21)		
sehrschmal		1[]
schmal	Lentillonroséd'hiver	3[]
mittel	Anicia	5[]
breit	Mariette	7[]
sehrbreit		9[]
5.5 Trockenkorn:ProfilimLängsschnitt (22)		
elliptisch	Petrovskaya4/105	1[]
breitelliptisch	PSE2	2[]
5.6 Trockenkorn:HauptfarbederSamenschale (24)		
weiß	PSE2	1[]
grünlichgelb	Anita,Izka,Petrovskaya4/105, Pisarevskavelkozna	2[]
grün	Anicia,Petrovskayazelenozjornaya, Tina	3[]
rosa	Rosovaya	4[]
ockerfarben	Lentillonroséd'hiver	5[]
schwarz	Nigricans	6[]

TECHNISCHERFRAGEBOGEN	Seite { x } von { y }	Referenznummer:
-----------------------	-----------------------	-----------------

7. Zusätzliche Information zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.2.1 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

7.2.2 Wenn ja, Einzelheiten angeben:

7.3 Sonstige Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]